



## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S. im Oberamtsbezirk 1 M 25 S auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinpaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 150.

Welzheim, Samstag den 26. September 1891.

25. Jahrgang.

### Aus Stadt und Bezirk.

**Welzheim, 24. Sept.** Gestern fand hier die jährliche Bezirksschulversammlung statt.

### Württemberg.

**Gaildorf, 21. Sept.** Heute feuerte auch der hiesige Bezirksverein ein landwirtschaftliches Jubiläumsfest, wobei die üblichen Preise zur Verteilung kamen. Auch ein ziemlich frequentiertes Pferde-Wettrennen fand statt. Im Festzug erschienen sinnerreich ausgestattete und bevölkerte Blumen-, Ernte-, Hopfen-, Waldzwerge-, Molkerei-, Brauerei- und Spinnstuhwagen, außerdem viele fröhliche Paare und 60 Kinder in malerischen ländlichen Trachten. Der Besuch des Festes war aus der ganzen Umgegend ein ungemein zahlreicher.

**Untertürkheim, 23. Sept.** Ein verheirateter Weingärtner, 30 Jahre alt, hat hier in letzter Nacht seinem Leben durch Erhängen in seiner Behausung ein Ende gemacht. Er hinterläßt eine Frau und zwei Kinder. Motiv der That zerrüttete Familienverhältnisse.

**Udigsburg, 21. Sept.** Die Hopfenernte ist im hiesigen Bezirk beendigt bei allerbestem Wetter. Die Quantität blieb hinter der Schätzung zurück und nur ein halber Ertrag wurde erzielt. Dagegen ist das Produkt von seltener Schönheit und Güte. Käufe sind noch keine abgeschlossen.

**Oedheim, 22. Sept.** Der unlängst auf der Degmanner Jagd durch einen von seinem Sohne abgegebenen Schuß verletzte Sonnenwirt Sandel ist der N.-Ztg. zufolge seiner Verwundung erlegen. Es seien mehrere Schrote an einem Stein abgeprallt und dem Verstorbenen in den Oberschenkel gefahren. Ob eine Fahrlässigkeit vorliegt, wird das eingeleitete gerichtliche Verfahren ergeben.

**Weingarten, 23. Sept.** Auf dem Hofe Neuhaselhaus kam gestern mittag ein 5jähriger Knabe dadurch auf schmerzliche Weise ums Leben, daß er, auf dem Wagen des Vaters sitzend, durch das Scheuwerden des Pferdes vom Wagen geschleudert wurde und so starke innere Verletzungen davontrug, daß er nach Verlauf einer Stunde starb. Das Schwesterchen, das auf demselben Wagen neben seinem Bruder gesessen war, blieb unbeschädigt.

**Ulm, 24. Sept.** Der Bremser Kengerle von hier wollte gestern Nacht in Geislingen auf den schon in Bewegung befindlichen Güterzug aufspringen, verfehlte aber das Trittbrett und fiel unter die Räder, die ihm beide Füße abschnitten. Der Unglückliche starb auf dem Transport in den Spital.

**Vom Bodensee, 22. Septbr.** Bei starkem

Temperaturwechsel zeigen sich heute abend die Appenzeller Berge in frischgefallenem Schnee.

— Die jetzige Zeit der Reservisten-Entlassung und die der späteren Einstellung der Rekruten giebt Veranlassung, wieder auf einige wichtige Punkte des Gesetzes über die Invaliditäts- und Altersversicherung hinzuweisen, welche bisher praktisch noch nicht zur Geltung, wenigstens nicht in dem jetzigen Umfange, gekommen sind. Sie zu beachten, liegt, wie die „Nat.-Ztg.“ zutreffend bemerkt, nicht nur im Interesse der Versicherungspflichtigen, sondern auch in dem der Arbeitgeber, welchen an dem Wohle ihrer Mitarbeiter gelegen ist. Der Reservist, der jetzt des Königs Rock auszieht, wieder in das wirtschaftliche Leben eintritt und in diesem eine solche Stellung einnimmt, welche ihn nach Lohn und Gehalt oder Art der Beschäftigung gefühllos zum Versicherungspflichtigen macht, soll sich im eigensten Interesse sofort an seinem neuen oder seinem letzten nicht militärischen Wohnort von der unteren Verwaltungsbehörde seine jetzige beendete Militärdienstzeit bescheinigen lassen und sich eine Quittungskarte beschaffen. In dieser Karte ist mit Anfang der ersten Woche nach der Entlassung aus dem Militärdienst das Einkleben der wöchentlichen Marke zu beginnen und zwar der Klasse des Einkommens, welches der Pflichtige im letzten Zivildienst bezogen hat, ohne Zuschlag der Zusatzmarke, auch wenn er noch keinen Dienst gefunden hat. Diese Zusatzmarke hat nur derjenige Reservist zu lösen, welchem nach § 8 des Gesetzes die Selbstversicherung gestattet ist. Damit nun der Reservist im Notfalle auch die zum ersten Male im November d. J. möglich werdende Invalidenernte beanspruchen kann, muß er wie jeder andere Versicherungspflichtige nachweisen, daß er während des fehlenden Restes des hier bezeichneten Zeitraumes, also bis Mai 1887 zurück in versicherungspflichtiger Arbeit stand — sofern er nicht (und das wird nur eine Minderzahl wie Musiker u. A. können) den Nachweis zu führen vermag, daß er bereits vor dem ersten Januar 1891 mindestens 188 Wochen (4 Jahre zu 47 Beitragswochen) im Heeresdienste gewesen. Solche Nachweise möge sich auch der Reservist verschaffen, welcher vor seinem Eintritt ins Heer nach dem neuen Gesetze versicherungspflichtig gewesen wäre, jetzt aber infolge höheren Gehaltes (über 200 M.) oder infolge veränderter wirtschaftlicher Stellung versicherungsberechtigt wird. Der Rekrut nun, der demnächst als Ein- oder Dreijähriger ins Heer tritt und bisher versicherungspflichtig war, möge — ohne Zusatzmarke! — die Rentenmarken weiter einkleben lassen oder selbst einkleben bis zu der Woche vor seinem Eintritt.

Er sichert sich dann den Anspruch auf Invalidenernte und hat später, wenn er dieselbe begehren müßte, keine Weitläufigkeiten zu befürchten.

— Die Mitglieder der Volkspartei halten nach einem Ausschreiben ihres engeren Ausschusses (Vorsitzender Bayer = Stuttgart) am 4 Okt. in Pforzheim im „schwarzen Adler“ ihren diesjährigen (13.) Parteitag. Tagesordnung:

1. Konstituierung des Parteitags. 2. Bericht des engeren Ausschusses: a) allgemeiner Bericht, b) Rassenbericht. 3. Bericht über die letzte Reichstagsession. 4. Beratung über die Stellung der Partei zu schwebenden Fragen. 5. Anträge und Mitteilungen einzelner Mitglieder.

Nach Schluß der Versammlung gemeinsames Mittagmahl, abends öffentliche Versammlung. Am Vorabend der Versammlung in der „Bavaria“ gesellige Vereinigung.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 24. Sept.** Die „Nat.-Ztg.“ versichert, die Regierung stehe der Anregung einer verstärkten Truppenaushebung, sowie der gleichzeitigen Einführung der zweijährigen Dienstzeit fern.

— Beim Stapellauf des Panzerschiffs „Brandenburg“ hielt der Kaiser, wie der „Reichsanz.“ nach der „Ostseeztg.“ mitteilt, etwa folgende Rede: „Auf einer Werkst. die berühmt ist durch ihre kunstvolle und gute Arbeit im Ausland und Inland, die unsere Marine mit manchem guten Schiff versorgt hat, ist neuerdings, dem Schiffsbauplan meiner Marine entsprechend, ein neues Schiff fertig gestellt worden, und ist nunmehr der Moment gekommen, wo es seinem Elemente übergeben werden soll. Es soll einen Namen tragen, dem es Ehre und Ruhm eintragen möge. So trage denn einen Namen, der in unserer vaterländischen Geschichte der Grundstein und Eckstein und der Name eines ganzen Landes geworden ist! Im Mittelpunkt unserer Monarchie liegend, sind die Bewohner dieses Ländchens arm, aber kernig, treu und arbeitsam. Durch die Tradition verbunden mit dem Hohenzollernhause und eins mit ihm, hat sich dieses Land weithin berühmt und gefürchtet gemacht, unter einem Fürsten, durch dessen Thatkraft Stettin zum erstenmal gezwungen wurde, die Schlüssel zu übergeben, welche später durch Feindeshand dem Mutterlande noch einmal entrissen wurden. Der große Herrscher war es, dessen Panier mit dem roten Adler über die weiten Meere dahinschwebte, der dem Lande seinen Namen, und seine Berühmtheit gegeben. So fahre Du denn hin, erbaut unter dem Schutze des roten Greifen,



führe das Banner des roten Adlers in die fernsten Meere, ein Sinnbild märkischer Treue und Tapferkeit! Ich taufe Dich: „Brandenburg.“

— Das deutsche Kreuzergeschwader ist am 22. Sept. in Valparaiso eingetroffen.

— Ueber die gegenwärtige politische Lage sagt ein Leitartikel der „Times“: Die Politik Deutschlands in Rücksicht auf die Reichsländer sei absolut festgesetzt und der gegenwärtige Status müsse aufrecht erhalten werden. Nur Krieg oder vielleicht die Notwendigkeit, Frankreichs Neutralität im Fall eines Krieges mit Rußland; erkaufen zu müssen, könne daran etwas ändern. Augenblicklich scheint es, als ob Frankreich diese harte Notwendigkeit anerkenne, und sich weder durch die Kronstädter Demonstrationen, noch den günstigen Erfolg der eben beendeten Manöver verwirren lasse.

— Aus Hamburg wird telegraphiert: Die von der deutschen Regierung in Amerika bestellten 112 Schiffsadungen Fichtenholz zu Eisenbahnschwellen werden über Hamburg eingeführt. — Die Zahl der eintreffenden Korndampfer steigt rapide. Im hiesigen Hafen ankern über 80 derselben. Es fehlt an Wschmannschaften.

Klagenfurt, 20. Sept. Nach zweitägiger Verhandlung wurde gestern der Prozeß wegen eines Mordmordes, der an dem Tagelöhner Josef Schmid in Görz (Bezirk Klagenfurt) im Jahre 1881 durch die 54jährige Bäuerin Marie Trottiler und den 31jährigen Tagelöhner Anton Hopf verübt worden ist, beendet. Beide Angeklagten wurden, obwohl sie hartnäckig leugneten, von den Geschworenen mit 9 gegen 3 Stimmen schuldig gesprochen und zum Tode durch den Strang verurteilt.

Güstrow, 22. Sept. Das Schwurgericht verurteilte Eichler, der Wechsel im Betrage von fast 1 $\frac{1}{2}$  Mill. M. gefälscht hat, zu 7 Jahren Zuchthaus.

In Salmbach in den Reichsländern brachte am Samstag ein Ackerer eine im Felde gefundene unversehrte Granate mit nach Hause. Ein bei ihm einquartierter Ulan hämmerte auf der Granate herum, diese platzte und riß den Unglücklichen in Stücke.

Ein heiteres Manövererlebnis passierte in Naundorf bei Forst einem Ulanen der 4. Eskadron der Fürstenwalder Ulanen. Derselbe hatte in später Abendstunde in angeheiteter Stimmung den Dorfkrug verlassen, um sich in sein Quartier zu begeben. Er geriet aber aus Versehen in ein auf der andern Seite der Dorfstraße seinem Quartier gegenüber liegendes Haus und glaubte dort auch sein Bett gefunden zu haben, in welches er sich bald ausgekleidet zur Ruhe legte. Am andern Morgen wurde

nun der Ulan fest schlafend, aber halb erstarrt, in dem Badtrog des Hauseigentümers vorgefunden.

## Ausland.

Paris, 24. Sept. Das „Siccle“ tadelt Rußlands Weigerung, an der Flottenkundgebung gegen China teilzunehmen. Die Zivilisation verpflichte alle Mächte Europas gemeinsam.

Kopenhagen, 24. Sept. Den letzten Depeschen zufolge erscheint die Hoffnung auf Rettung der Großfürstin Paul aufgegeben. — Der Kronprinz von Italien hat den Elephanten-Orden erhalten.

Kopenhagen, 24. Sept. Nachrichten aus Moskau zufolge ist die Großfürstin Alexandra heute Mitternacht gestorben.

— Von den Bermudainseln wird gemeldet, daß der Sturm dort andauert. Ein spanisches Schiff, von Cuba nach Barcelona mit einer Holzladung unterwegs, wurde gegen die Felsen geschleudert und ging unter; die Mannschaft wurde gerettet.

— Südrussische Blätter melden: Unweit Elisabetchopol haben acht kaukasische Räuber zu Pferde eine vierspännige Diligence überfallen und ausgeraubt. Drei vornehmen Damen, welche mit der Diligence auf das benachbarte Gut eines Franzosen fuhren, wurde von den Räubern Gewalt angethan, und sie wurden ihrer Kleider beraubt zurückgelassen. Die vier Postpferde wurden von den Räubern fortgeführt.

Madrid, 24. Sept. Kaiser Wilhelm hat der Regentin einen herzlichen Brief geschrieben und eine beträchtliche Summe für die Ueberschwemmten gespendet.

Newyork, 24. Septbr. Der „Herald“ meldet aus Shangai: Die Sachlage werde schlimmer; die Unruhen wachsen in Pfang. Das Thal des Jangtsiekang sei überall inmitten des Aufstands, Wuchang, Hankow und Tschanking seien bereit, sich zu empören; insolgedessen herrsche große Aufregung unter den Ausländern. Auswärtige Kriegsschiffe sind vor Shangai konzentriert, welches selbst in Gefahr ist. 3 Kriegsschiffe sind nach Wuchang abgefahren. Der französische Botschafter Demaire ist nach Peking abgereist.

Newyork, 24. Sept. Der „World“ meldet aus Santiago den Ausbruch einer Meuterei der Kongreßtruppen. Mehrere Läden sind geplündert; über 200 Meuterer wurden verhaftet.

Chicago, 24. Sept. Der deutsche Reichskommissar für die Weltausstellung, Dr. Wernuth,

suchte für das deutsche Gebäude einen Platz im schönsten Teil des Parks aus, welcher an den den Engländern angewiesenen Platz anstößt.

## Gerichtssaal.

Stuttgart, 21. Sept. (Landgericht.) Der 25 Jahre alte ledige August Aspacher von Winnenden schlich vom 8./9. August nachts in das Haus des Buchdruckereibesizers Günther zu Waiblingen ein, entwendete in dem unverschlossenen Keller drei Flaschen Stachelbeerwein und eine Flasche Himbeersaft, auf dem Bureau verschiedene Briefmarken und Postkarten im Wert von 3 Mk. 50 Pfg. mittels Aufbrechens eines Pults und aus dem Druckereilokal einem Lehrling mehrere Gegenstände, darunter eine Taschenuhr, wurde aber auf frischer That erwischt. Die demselben heute zuerkannte Strafe wegen schweren Diebstahls lautete, da mildernde Umstände ausgeschlossen wurden, auf 1 Jahr Zuchthaus nebst 3jährigem Ehrenverlust.

## Handel und Verkehr.

Heilbronn, 24. Sept. Kartoffel- und Obstmarkt. Auf dem heutigen recht lebhaften Markte stellten sich die Preise bei gelben Kartoffeln auf 3,60, 3,80 bis 4 Mk., bei blauen auf 4,20—4,50 Mark, bei Wurst-Kartoffeln auf 4,50—4,60 Mk., bei Bisquits auf 4 Mk., Maguum bonum auf 4,10 Mk.; bei Mostobst: Aepfel auf 4,80—5 Mk., Birnen auf 4,30—5 Mk., gemischtes Obst auf 4,30 bis 5,50 Mk., gebrochenes Obst auf 6 bis 6,50 Mk. per Zentner.

Ulm, 21. Sept. Die heutige Ledermesse ist außerordentlich stark befahren, heute früh wurden noch gegen 1000 Zentner zugeführt. Die Nachfrage besonders nach Sohlleder ist groß.

Zur gründlichen Reinigung und Kräftigung des Blutes ist hauptsächlich Warner's Safe Cure zu empfehlen.

In den bekannten Apotheken à Mark 4 die Flasche zu haben. Haupt-Depots: Hirsch-Apothek in Stuttgart und Schwanen-Apothek in Eplingen.

Bei Schneider, Schuhmacher, überhaupt allen sitzenden Berufsarten stellen sich sehr gern in Folge mangelnder Bewegung Störungen in den Verdauungsorganen ein, die man rasch und sicher durch die in den Apotheken erhältlichen ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen beseitigen kann.

Revier Welzheim.

Am Montag 28. September 9 Uhr wird im Lamm in Welzheim die Lieferung von 10 cbm Fleinssteinen auf das Geigelsberg- und Müllersgehrensträßchen, sowie das Kleinschlagen von 240 cbm Fleinssteinen auf den Waldsträßchen pro 1892 in Accord gegeben.

Welzheim.

## Aufforderung

in Betreff der Gebäudebrandversicherung.

Die Gebäudeeigentümer hiesiger Gemeinde werden hiemit aufgefordert, die Gebäude, welche neu errichtet, und noch nicht behufs der Versicherung gegen Feuerschaden eingeschätzt worden sind, oder welche abgebrochen wurden, ferner die Veränderungen, welche im Laufe des Jahres in der Bauart oder im Gewerbetrieb vorgekommen sind und auf den Anschlag oder die Klassifikation Einschuß haben, soweit dies noch nicht geschehen ist, in der Zeit

bis längstens 5. Oktober d. J.

schriftlich oder mündlich bei dem Stadtschultheißenamt anzumelden.

Den 24. Sept. 1891.

Stadtschultheißenamt:

Müller.

Welzheim.

## Schafwaide-Verpachtung.



Die hiesige als gesund bekannte Winter-schafwaide, welche mit 450—500 Stück befahren werden kann und wozu die Stadtpflege für 1 Herde mit 250—300 Stück die erforderlichen Stallungen stellt, wird am

Samstag den 3. Oktober d. J.

Nachmittags 3 Uhr

auf hiesigem Rathause verpachtet, wozu Liebhaber, Auswärtige mit amtlichen Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 24. September 1891.

Stadtschultheißenamt.

Tannenes und fichtenes

## Brügel- und Scheiterholz

wird in größeren Partien zu kaufen gesucht. Anträge mit Preisangabe, frei hier oder nächste Bahnstation, werden erbeten.

Brüder Bollert, Sägerei und Holzhandlg.  
Willsbach, OA. Weinsberg.



W e l z h e i m .



# Wollgarne



empfehle in reichhaltigster Auswahl billigst

Albert Zweigle.

## Hotel Suisse.

Sonntag den 27. September

### Drittes Dilettanten-Concert

(Abschied des Herrn H. Hanselmann)  
mit abwechslungsreichem Programm (Solos, Trios, Quartette, Vorträge zc.)

Beginn nachmittags 3 Uhr.

Freunde der Musik werden freundlichst eingeladen.

**Adolf Ellinger.**

## A. & G. Dreyer

Hannover Dreyerstrasse  
Hof-Schönfärberei  
und chemische Waschanstalt  
für Herren- u. Damen-Garderobe,  
Möbel - Stoffe, Sammet, Seide,  
Spitzen, Gardinen, Federn, Hand-  
schuhe u. s. w.

Annahmestelle in Welzheim bei  
Albert Zweigle.

### Gmünder Loje

Ziehung 15. Dezember  
à 1 Mark

sind zu haben bei

Heinr. Aug. Bilsinger.

Stroh Hof.

Schöne

## Milchschweine

hat zu verkaufen.

August Stöcker.

L o r d .

Ein jüngerer

## Bursche

wird als Hausknecht gesucht.

C. Kratt, Harmonie.

Welzheim.

## Kleine Kartoffel

kaufst im Auftrag

Gottlieb Wohlfahrt.

Rienharz.

## 800 Mark

können bis Mitte Oktober  
ausgeliehen werden von

Pfleger Joh. Maier.

Von der

## Blaubeurer Bleiche

sind sämtliche Bleichgegenstände  
eingetroffen

Max Lohf. Welzheim.

3 Königtal vorzüglich

9 1/2 Pfd. 3 M 30 S Nachname

Schmuck, Nördlingen.

# Chr. Becker, Murrhardt.

Herbst- & Winter-Saison 1891—92.

Die Neuheiten in

## Anzug-, Hosen- & Heberzieherstoffen

für Herren & Knaben

sind in großer, höchst geschmackvoller und aparter Auswahl von den besten bis zu den billigsten Fabrikaten  
in allen modernen Geweben und Farben vollständig eingetroffen.

Musterkarten vom Lager stets portofrei zu Diensten.

Ferner mache ich die

### Reservisten & Dispositions-Urtauber

auf mein reichhaltiges Kleider-Magazin aufmerksam, sowie auf weiße und farbige

Hemden, Unterhosen, Kragen, Kravatten, Manchetten, Hosensträger,  
Taschentücher etc. etc.

NB. Anfertigung nach Maß unter Garantie für gutes  
Sitzen und pünktliche Arbeit.

Chr. Becker.



**Chr. Becker, Murrhardt.**



**Aussteuer-Warenlager**

in größter Auswahl in den anerkannt besten solidesten Fabrikaten und billigst gestellten festen Preisen.

**Bett- & Flaumdrill, Fiederleinen, Bett- & Strohsackzeuge, Zwilche, bedr. Cretonnes, weiss & farbig, Belzpiques, Handtuchzeuge, Leinen, Cretonnes, Stukstücher, Damaste & Tischzeuge** in verschiedenen Breiten und Qualitäten.

**Servietten, Tisch-, Tafel- & Handtücher, Theegedecken & Tischläufer, weiße und farbige Bettdecken, weiß, grau und farbig wollene Bett- und Bügeldecken, halbwoollene & reinwoollene Jaquard, Bettdecken, Wickel- & Kinderwagen-Decken, sämtliche Betteinlagestoffe.**

**Weiße & farbige Gardinen und Rouleaux-Stoffe.**

**Bettvorlagen, Tisch- & Commode-Decken.**

**Anfertigung compl. Aussteuern. Fertige Betten.**

**W e l z h e i m.**

**Billige Schuhwaren**

aus den berühmten Fabriken des Herrn Schmalzriedt u. Cie. in Leonberg empfiehlt

**Friedrich Gleich.**

**Württemb. Sparkasse in Stuttgart.**

**Umwandlung von Einlagescheinen Lit. E. & D.**

Die Inhaber von Einlagescheinen Lit. E. (Rand teils rot, teils schwarz) und D. (Rand grün) werden aufgefordert dieselben zur kostenfreien Umwandlung in die neuen Scheine Lit. E. (blau) bei der nächsten Agentur mit den etwa bereits in ihren Händen befindlichen Scheinen Lit. E. zu übergeben.

Einleger, welche bloß Scheine Lit. E. besitzen, werden von dieser Aufforderung nicht betroffen.

**Der erste Vorsteher: D f e r t a g.**

**L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Wetzheim. Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Fener.**

**Verbreitetstes und billigstes freisinniges Volksblatt Württembergs.**

**Ulmer Zeitung.**

Erscheint täglich in großem Format mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt. — Abonnementspreis vierteljährlich frei in's Haus: in Ulm 1 M., im Oberamtsbezirk 1 M 30 S., in ganz Württemberg 1 M 50 S., in Bayern und im übrigen Deutschland 1 M 65 S. Alle Postämter und Postboten nehmen Bestellungen an. — Inhalt: Besprechung von Tagesfragen in leicht verständlichen, knapp gehaltenen Leitartikeln; politische Tagesübersicht; Land- und Reichstagsberichte; eine Fülle von Lokal- und Landesnachrichten unserer zahlreichen Mitarbeiter und Korrespondenten; württg. Chronik; Vermischtes; Handels- und Verkehrsnachrichten; Schrammen und Marktberichte; neueste politische Nachrichten; Erzählungen und Novellen.

Dieser Tage beginnen wir im Sonntagsblatt eine höchst spannende Novelle des berühmten Schriftstellers Hermann Sudermann, welche wir allen neu eintretenden Abonnenten gratis nachliefern.

Gern Einsendung d. Abonnementsquittung erhalten alle neu eintretenden Abonnenten die im 3. Ht. noch rückstehenden Nummern gratis.

Infolge großer Verbreitung als Infektionsorgan bestens empfohlen.

Probieren immer gratis und franko. überaus billig

Mk. 5.00.

**Fünf Mark pro Quartal** bei allen deutschen Postanstalten.

Mk. 5.00.

**„Berliner Neueste Nachrichten“**

**Unparteiische Zeitung.**

**2mal täglich (auch Montags).**

Redaktion und Expedition: Berlin SW., Königgräber Straße 41.

Schnelle, ausführliche und unparteiische politische Berichterstattung. — Wiedergabe interessierender Meinungsäußerungen der Parteiblätter aller Richtungen. — Ausführliche Parlaments-Berichte. — Treffliche militärische Aufsätze. — Interessante Lokal-, Theater- und Gerichts-Nachrichten. — Eingehendste Nachrichten über Musik, Kunst und Wissenschaft. — Ausführlicher Handelsteil. — Vollständigstes Coursblatt. — Lotterielisten. — Personal-Veränderungen in der Armee, Marine und Civil-Verwaltung sofort und vollständig. Feuilletons, Romane und Novellen der hervorragendsten Autoren.

8 (Gratis-)Beilblätter:

1. „Deutscher Hausfreund“, illustr. Zeitschrift von 16 Druck, wöchentlich.
2. „Illustrirte Modenzeitung“, fleißig mit Schnittmuster; monatlich.
3. „Humoristisches Echo“, wöch.
4. „Verlorenes Blatt“, zehntäg.
5. „Landwirtschaftliche Zeitung“, vierzehntägig.
6. „Die Hausfrau“, vierzehnt.
7. „Produkten- und Waaren-Markt-Vericht“, wöchentl.
8. „Deutscher Rechtspiegel“, Samml. neuer Gesetze und Reichsger.-Entscheid.; nach Bedarf.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der bereits begonnene Roman:

**„Peter Burbecks Heirat“**

von G. von Waldt-Zedwig

auf uns mitgeteilten Wunsch gratis nachgeliefert.

**Auflage 36 000!**

Anzeigen in den „Berliner Neuesten Nachrichten“ haben vortreffliche Wirkung! Preis für die 6gespaltene Zeile 40 Pf.

Auf Wunsch Probe-Nummern gratis und franko!

**Rechnungen**

werden sauber und billig angefertigt in der **L. Unterzuber'schen Buchdruckerei.**